

# Chronik für den Monat Februar

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396994>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**29.** Im Schoße des Bündnerischen Ingenieur- und Architektenvereins und des Aeroklubs Graubünden sprach Dipl.-Ing. R. Gsell, der Sektionschef des Eidg. Luftamtes, über die technische Organisation des Ganzjahr-, Tag- und Nachtluftverkehrs.

Am Radio hörte man um die Mittagsstunde den Chor der Evangelischen Lehranstalt Schiers, der unter seinem Leiter Hrn. O. V. Zack selbst schwierige Kompositionen sang. Hierauf referierte Herr Dr. Stückelberger über „Der Erzieher als Seelsorger“. Am Abend sang der Männerchor Talverein Albula (Leitung: Lehrer Simeon). Es wirkte auch der Schülerchor von Lenz mit. Den begleitenden Text sprach Schulinspektor Battaglia, während Pater Lozza, Salux, sich für das sursettsche Romanisch einsetzte, das konzentriert und sonor klinge und seinen Platz neben dem surselvischen und ladinischen Idiom verdiene, was der Zuhörer gern bestätigt.

**30.** In den Räumen der Gewerbebibliothek in Chur ist seit einiger Zeit eine Ausstellung alter Bündner Bauweise von Prof. H. Jenny zu sehen, Zeichnungen, Skizzen und Gemälde von Bauten, Möbeln, Verzierungen, die Zeugnis ablegen vom künstlerischen Sinn unserer Alvordern.

## Chronik für den Monat Februar.

**1.** In Ilanz starb im Alter von 62 Jahren Gieri Casura. Nach Absolvierung seiner Schulzeit in Ilanz und Schwyz machte er in Frankfurt und Homburg eine tüchtige Lehre als Bijoutier und übte hernach diesen Beruf in Ilanz bis an sein Lebensende aus. Früh wandte er sich auch geschichtlichen Studien zu, von denen ihm die Familiengeschichte und Wappenkunde besonders zusagten. Von einem Münchener Heraldiker ließ er sich in die Wappenkunde einführen, die dann sein Spezialgebiet wurde und ihn in den Stand setzte, ein schönes Oberländer Wappenbuch herauszugeben. („Tagbl.“ Nr. 36.)

In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. J. Cadisch aus Basel über die neuern und neuesten Ergebnisse der geologischen Erforschung unserer Gebirge.

**2.** In Chur starb im 76. Lebensjahre Buchhändler Franz Schuler-Enderlin, ein in unserm Kanton allgemein bekannter und sehr geschätzter Geschäftsmann. Er wurde in Alvaneu-Bad geboren, besuchte die Kantonsschule, um dann in der Buchhandlung Hitz & Hail Anstellung zu finden. 1902 übernahm er dieses Geschäft selbst und siedelte mit ihm 1912 ins Gebäude der Bündner Kantonalbank über, wo er es seither mit großem Erfolg geleitet und wo er manches schöne Werk zur Bündner Landeskunde verlegt hat. („N. Bd. Ztg.“ Nr. 36.)

**4.** In Chur verschied im 81. Altersjahr Carl Georg Bernhard-Andersson, technischer Chemiker.

In Chur wurde eine Wanderausstellung eröffnet, betitelt: „Das Haus aus unserm Holz“, die vom Vorsteher der kantonalen Gewerbebibliothek und der Direktion der Selva betreut wird. Sie ver-

folgt den Zweck, den Holzbau zu propagieren, durch den Hinweis auf neue Möglichkeiten, ihn den modernsten Ansprüchen anzupassen.

**5.** In Davos, wo der Komponist seit längerer Zeit aus Gesundheitsgründen lebt, veranstaltete die Kunstgesellschaft am 4. und 5. Februar zwei Konzerte, die ausschließlich dem Schaffen Willy Burkhard's gewidmet waren.

In Chur fand die feierliche Installation des neugewählten Stadtpfarrers Hans Domenig statt.

**7.** In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Prof. Dr. R. Vieli über die Entstehung des rätoromanischen Wörterbuches.

**9.** In der Zürcher Kunsthistorikervereinigung sprach Dr. E. Poeschel in einem Hörsaal der ETH über die Zilliser Kirche.

**12.** In Lenzerheide starb Hoteldirektor Leonhard Cantieni. Er wurde 1859 am 2. Juli in seiner Heimatgemeinde Obervaz geboren, übernahm 1882 die Leitung des neuen Kurhauses Lenzerheide. 1898 wurde auf Initiative von Wilh. Meißer eine Gesellschaft gegründet, die das Kurhaus umbaute und stark vergrößerte. Der Neubau wurde am 12. Juli 1900 eröffnet. Von da an nahm die Lenzerheide als Fremdenort unter der tatkräftigen Mitarbeit Cantienis als Leiter des neuen Kurhauses einen mächtigen Aufschwung, so daß er als der tatkräftigste und erfolgreichste Förderer des Sommer- und Wintersportplatzes Lenzerheide bezeichnet werden darf. („Tagbl.“ Nr. 38.)

In Chur tagte eine vom Verband kaufmännischer Vereine Graubündens einberufene Unterrichtskonferenz zur Entgegennahme orientierender Referate über Schul- und Prüfungsfragen im kaufmännischen Bildungswesen. Es sprachen Regierungsrat Dr. Nadig über die Staatskunde an den kaufmännischen Fortbildungsschulen, Sekretär der Kreispostdirektion J. Hauser über Stenodaktylographie, das kommende obligatorische Prüfungsfach an den kaufmännischen Fortbildungsschulen, und Dr. Löffel über die höhern Fachprüfungen des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins.

**13.** In St. Moritz starb im Alter von 69 Jahren a. Polizeikommissär Philipp Mark, einer der ersten Pioniere des Wintersports in Sankt Moritz. Er war u. a. Chef des Verkehrsvereins und später Kurvereinspräsident von St. Moritz, ferner Gründungsmitglied des Rennvereins und mehrere Jahre dessen Vizepräsident.

**16.** Ein erster Fall von Maul- und Klauenseuche im bisher seuchenfreien Kanton Graubünden ist in Bonaduz festgestellt worden. Der Stallbestand, zwei Rinder und zwei Schweine, wurde sofort geschlachtet und das Vieh der ganzen Gemeinde der Schutzimpfung unterzogen.

**18.** In Chur starb im 61. Altersjahr Prof. Dr. Johann Seiler. Er war gebürtig aus Merishausen (Kanton Schaffhausen), besuchte in Schaffhausen die Realschule und das Gymnasium, erwarb 1898 an der Seminarabteilung desselben das Lehrerdiplom, amtete dann vier Jahre

als Primarlehrer, setzte hierauf seine Studien am Eidg. Polytechnikum fort und erwarb sich das Diplom als Fachlehrer in Naturwissenschaften. Nach kurzer Lehrtätigkeit an der Sekundarschule Mollis und an der Bezirksschule Unterkulm (Aargau) wurde er am 6. August 1906 als Lehrer an unserer bündnerischen Kantonsschule gewählt, wo er Unterricht im Rechnen, in Geometrie, Naturgeschichte, Naturlehre und Zeichnen, später auch noch in Chemie erteilte. In den ersten Jahren seiner Lehrtätigkeit bearbeitete er als Dissertation das Brüggersche Material zur Bündner Flora, wozu ihn sein Lehrer, Prof. Dr. Schröter, ermuntert hatte. („N. Bd. Ztg.“ Nr. 43.)

**22.** Die Naturforschende Gesellschaft veranstaltete einen Diskussionsabend über das Thema: „Seltene Himmelserscheinungen, welche in den letzten Jahren in Graubünden beobachtet wurden (Nordlicht, Meteorfälle, Sonnenflecken etc.)“. An der Diskussion beteiligten sich Dr. P. Götz (Arosa), Prof. A. Kreis, K. Merz, J. Niederer, R. Florin (alle in Chur).

**23.** In Landquart starb Dr. med. Anton Plattner-Schubiger im 76. Altersjahr. Er wurde am 21. März 1863 in Zug geboren, absolvierte in Chur die Primar- und Kantonsschule, studierte dann in Wien, Budapest, Zürich Medizin. Nach Abschluß seiner Studien wirkte er zuerst als Kurarzt in Alvaneu-Bad, siedelte 1893 nach Landquart über, wo er 45 Jahre als geschätzter Arzt tätig war. („Bündn. Tagbl.“ Nr. 52.)

**25.** Laut Mitteilung des Kleinen Rates ergaben sich beim Rechnungsabschluß der kant. Brandversicherungsanstalt und bei der Aufstellung der Bilanz große Differenzen. Das Finanzdepartement veranlaßte hierauf die sofortige Überprüfung der Rechnungen und Bilanzen durch eine Treuhandgesellschaft. Diese Revision führte zu dem Ergebnis, daß in den letzten Jahren in der früheren Verwaltung der Brandversicherungsanstalt Unregelmäßigkeiten und Veruntreuungen vorgekommen sein müssen. Auf Antrag des Finanzdepartements hat der Kleine Rat beschlossen, den Fall dem zuständigen Kreisamt Chur zur Behandlung gemäß § 10 des Gesetzes betreffend das Strafverfahren zu unterbreiten. Der zurückgetretene Verwalter wurde hierauf in Untersuchungshaft gesetzt. Auch wurden weitere sichernde Maßnahmen getroffen.

In Chur starb Zahnarzt Dr. Emil Schieß. Er wurde 1889 in Chur geboren, besuchte hier die Primar- und Kantonsschule, studierte später in Zürich und Genf Medizin und praktizierte dann als Zahnarzt in Genf, Schaffhausen, Zürich, Roveredo, Thusis, Andeer und zuletzt in Chur.

**28.** In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Kreisförster W. Burkart über die urgeschichtlichen Funde in Castaneda, auf dem Crestaulta und in der Steinzeitsiedlung bei Cazis mit Vorweisungen und Lichtbildern.

---